



Sonntag, 5. Januar 2025, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Katharina Horw

Bach im Fluss

Kammermusik von Johann Sebastian Bach

Catharina Consort Horw

Pius Strassmann, Blockflöte

Sabine Stoffer, Violine

Soma Salat-Zakariás, Viola da Gamba

Pierre-Augustin Lay, Violoncello

Teun Braken, Cembalo

Martin Heini, Orgel

www.musikkathhorw.ch



Musik im Barockzeitalter war ein lebendiges Geschehen, das sich an die Möglichkeiten der Ausführenden anpasste. Bach liess seine Werke daher auch in Bearbeitungen und neuen Instrumentierungen erklingen. Seine Praxis, den Musikern und ihren Instrumenten eine zentrale Rolle einzuräumen, ist Thema dieses Konzerts.

«Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter» BWV 650 wird zu einem kammermusikalischen, intimen Geschehen. Die Bearbeitung für Violine, Gambe, Cello und Cembalo bringt, nach der Eröffnung des Konzerts an der Orgel, neue klangliche Facetten, wobei beide Fassungen Bachs musikalische Intensität aufzeigen.

In der Triosonate BWV 525 hören wir Bachs kontrapunktische Meisterschaft. In der Fassung für Violine, Blockflöte und Violoncello entfalten die Stimmen tänzerische Leichtigkeit und Transparenz. Gleichzeitig bewahren sie die kunstvolle Struktur des Originals für Orgel.

Vom fragmentarischen Cembalo-Konzert BWV 1059 hören Sie den ersten Satz. Hier treten Violine, Blockflöte und Gambe in Dialog, während Orgel und Violoncello die Bassfunktion übernehmen. Die Rhythmik, Melodik und Harmonik dieses Satzes, zusammen mit seiner vorwärtsdrängenden Energie, sind selbst für Bachs Verhältnisse atemberaubend.

Drei Sätze der Solosuiten für Violoncello sind als Ruhepunkte über das Programm verteilt: Das Prélude und die beiden Tanzsätze der Suite Nr. 3 in C-Dur BWV 1009 verbinden Freiheit und Struktur und stehen für die Lebendigkeit von Bachs singulärem Geist.

In der Sonate BWV 1027 zeigt Bach die klanglichen Möglichkeiten der Gambe in Melodie und Kontrapunktik. Besonders der erste Satz entfaltet sich in vokalen Linien von berührender Schlichtheit, während das Cembalo einen harmonischen Grund bietet – Technik und Emotion im Gleichgewicht.

Im letzten Teil des Programms erklingt die Bearbeitung von «Wachet auf, ruft uns die Stimme» BWV 645, in der Blockflöte, Gambe und Continuo kammermusikalisch auftreten. Die unaufhörlich fortschreitende Linie, die Bach über den Choral entwickelt, schafft Innigkeit und Klarheit. Das Konzert endet mit Bachs Fassung für Orgel solo von diesem einzigartigen Kunstwerk.



Das Programm wird durch kurze Improvisationen ergänzt, die eine Brücke zwischen Barock und zeitgenössischer Freiheit schlagen. Auch Bach hat viele seiner Orgelwerke zunächst improvisiert, was ihnen eine besondere Spontaneität verleiht.

«Bach im Fluss» ist nicht nur eine Hommage an das Schaffen Bachs, sondern auch eine Erkundung der Lebendigkeit barocker Musik. Wir wünschen Ihnen viel Freude und leuchtende Klangfarben mit Bach – in dieser Stunde und im kommenden Jahr.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter BWV 650
aus den Schübler Chorälen für Orgel solo

Prélude

aus der Suite Nr. 3 C-Dur für Violoncello solo BWV 1009

Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter BWV 650
Bearbeitung für Violine, Gambe, Violoncello und Cembalo

Improvisation

Triosonate C-Dur

für Violine, Blockflöte und Violoncello
nach der Orgeltriosonate Nr. 1 in Es-Dur BWV 525
I. Alla breve – II. Adagio – III. Allegro

Improvisation





Allegro

aus dem Cembalo-Konzert d-Moll BWV 1059

Gambensonate G-Dur BWV 1027

I. Adagio – II. Allegro ma non tanto – III. Andante –
IV. Allegro moderato

Allemande

aus der Suite Nr. 3 C-Dur für Violoncello solo BWV 1009

Improvisation

Wachet auf, ruft uns die Stimme BWV 645

Bearbeitung für Blockflöte, Gambe, Violoncello und Cembalo

Sarabande

aus der Suite Nr. 3 C-Dur für Violoncello solo BWV 1009

Wachet auf, ruft uns die Stimme BWV 645

aus den Schübler Chorälen für Orgel solo

Eintritt frei – Wir danken für Ihren grosszügigen Kollektenbeitrag.